

Ednard Claudius

**PARADIES
OHNE
SELIGKEIT**



Nach vielen Jahren der Trennung kommt Claudius in sein heimatliches Rheinland zurück. Er fährt durchs Land, in dem er seine Kindheit verlebt hat, er besucht alte Bekannte, frischt bei einem Glas Wein Erinnerungen an die Vergangenheit auf. Aber die Landschaft hat sich gewandelt, die Städte und Menschen sind verändert. Imponierend die Überfülle von Waren in den großen, mit Messingleisten umrahmten Schaufenstern, die gigantischen Geschäftshäuser, die gepflegt aussehenden Damen, die geräuschlos dahinrollenden Limousinen. Doch seine Freunde sind älter geworden, die Sorgen der Zeit haben sich auf ihren Gesichtern abgezeichnet, und nach einigem Zögern erzählen sie vom Alltag mit seinen Freuden und Schwierigkeiten. Er hört vom Widerstand der Sembacher Bauern gegen die Landbeschlagnahme, und er sieht im schwülen roten Licht der Nachtlokale und Klubs das ausschweifende Treiben der Amerikaner mit ihrem sündigen Gefolge.

EDUARD CLAUDIUS
PARADIES
OHNE SELIGKEIT

EDUARD CLAUDIUS

PARADIES
OHNE SELIGKEIT

*Frei für
den
Sommer
K. Fajon
Wunder
behalten
Klaus*



AUFBAU-VERLAG BERLIN

1955